



Im Stil von Performance-Kunst präsentierten die Models die Paletot-Kollektion. Foto: Hehmann

Zeitlose Mode für Freigeister originell in Szene gesetzt

Atelier „Paletot“ präsentierte seine neue Kollektion

in Osnabrück. Mit einer klassischen Laufsteg-Modenschau hat die Herbst-/Winter-Kollektionspremiere von Designerin Annette E. Schneider in ihrem Atelierloft in den Martinhöfen nichts zu tun. Die Darbietung der drei engagierten Models erinnert dagegen eher an Performance-Kunst. Fast unbeweglich sitzen sie auf verschiedenen Sitzmöbeln, blicken vor sich hin oder blättern in Zeitschriften. Zuweilen steht eine von ihnen auf, um eine Jacke anzuziehen oder einen Gürtel oder Schal umzulegen.

„Ein Kleidungsstück ist dann schön und zweckmäßig, wenn man es in ganz vielen verschiedenen Lebenssituationen und zu ganz unterschiedlichen Gelegenheiten tragen kann“, erklärt Designerin Schneider zum Hintergrund. Bewusst bediene sie mit ihrer Kollektion keine

Modetrends. „Meine Stücke sollen über eine Saison hinaus ihre Gültigkeit bewahren.“

Der Titel der aktuellen Paletot-Kollektion „Freigeist“ drücke deswegen eine doppelte Freiheit aus: zum einen die Unabhängigkeit von Modetrends und den befreiten Umgang der Trägerin mit den Kleidungsstücken. Die Performance anlässlich der Kulturnacht zeigte, dass Schneiders Mode in ganz unterschiedlichen Raumsituationen „funktioniert“ und unendlich von wild bis elegant kombinierbar ist.

Eins der Models nahm auf einem edlen weißen Ledersofa Platz, eins in einer Studentenbude mit an der Decke aufgehängtem Fahrrad, eins in einem „shabby-chic“-Wohnambiente mit ausgesuchten Flohmarktschätzchen. Im Wechsel standen die drei auf, gingen aufeinander

zu und tauschten einzelne Kleidungsstücke. Und immer passten sie gut zusammen.

„Farblich arbeite ich gern mit Schwarz, Anthrazit und Grau, weil ich finde, dass diese sogenannten ‚Nichtfarben‘ die Konturen besser herausbringen“, erklärte Schneider. Als einzigen Farblecks in der eher monochromen Palette habe sie diesmal ein warmes Rot gewählt. Bei den Materialien und ihrer Verarbeitung gibt es dagegen eine große Bandbreite: Grobmaschiger Stick, feiner Jersey, weiche und grobe Wolle, Karomuster, Webpelz und Kunstleder sind in der aktuellen Kollektion zu finden.

Alle Grundstoffe stammen aus europäischer Produktion, weil die Designerin keine unfairen Arbeitsbedingungen unterstützen will. Außerdem haben die allermeisten Stoffe von „Paletot“ das Ökotex-Siegel.